

Zu Dienstag, 10.08.2004

- Kommentar auf der Titelseite "Nur der Ärger ist verständlich"

Die "Montagsdemonstrationen" gegen Hartz IV sorgen für Aufsehen im Land und für Ärger bei denen, die Hartz IV aus der Taufe gehoben haben, bzw. diese Pläne befürworten. Gut der Hinweis im Kommentar, daß alle, die beteiligt waren am Zustandekommen, sich zumindest auch zusammen die kritischen Stimmen anhören sollten und sich nicht davonstehlen sollten, sondern sich zum Gespräch stellen.

Aber,

Herr Truchseß, weshalb formulieren Sie: "... zu Montagsdemonstrationen aufrufen, ist zwar ihr (*die Demonstranten im Osten*) gutes Recht, ändert aber nichts an der Tatsache, daß es vor allem die Kosten der deutschen Vereinigung sind, die den Sozialstaat Deutschland zu einschneidenden Reformen bis hin zur Angleichung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zwingen" ? Diese Stelle Ihres Kommentars ist irreführend. Heute am 10.8. habe ich mich nochmals telefonisch an das Bundesministerium für Finanzen gewandt, um mir bestätigen zu lassen, was ich in etwa schon wußte. Bis zum Jahr 1998 erbrachte unsere Bundesrepublik Finanzleistungen in Höhe von 300 Mrd.Euro insgesamt auf; das ist ein jährlicher Durchschnitt von 37,5 Mrd.Euro. Und die Leistungen in den Folgejahren bis heute wurden entsprechen ähnlich erbracht.

Was sind 37,5 Mrd. gegenüber 185 Mrd.Euro, die allein im Jahre 1992 privaten Geldanlegern in die Tasche geflossen sind ohne, daß diese einen Handschlag dafür gearbeitet haben? Im Jahr 1993 war die Summe dieses Zugewinnes mehr als doppelt so hoch, nämlich etwa 385,4 Mrd. Euro. Insgesamt sind die Geldvermögen in den Jahren von 1991 bis 2001 von 3080 auf 6160 Billionen angestiegen und dies zu 4/5 aus Zins und Dividenden, bzw. entsprechenden Selbstalimentation ohne das dafür von den Eigentümern eine entsprechende Arbeitsleistung erbracht wurde. - Sollten wir Bürger nun doch alle mal auf die Straße gehen und eine Korrektur dieses Wahn- sinns fordern? Hier ist doch dringend eine Reform notwendig! Und Hartz IV muß weg!

*Falls Ihnen der gesamte Text zu lang erscheint, könnte ich auf den oberen abgesetzten Teil verzichten. Zu einem Gespräch bin ich gern bereit. Mit freundlichem Gruß*

*Heinrich Bartels*